

GRANDES DAMES AUF SKITOURENRENNSKIS

Jung, dynamisch und faszinierend, das ist nicht nur der Skitourenrennsport im Allgemeinen, sondern auch das Frauen-Team der Schweizer Nationalmannschaft. Ein Defilee der helvetischen Damen im Renndress.



Viktoria Kreuzer mit vollem Einsatz im Vertical Race der WM in Verbier

swiss ski mountaineering
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Text⁰⁰⁰ MARIANNE GUT Fotos⁰⁰⁰ CAS, GÉRARD BERTHOUD

➔ Ein besonderes Gipfeltreffen ging Anfang Februar über die Bühne: 250 Athleten aus rund 30 Nationen trafen sich an der Weltmeisterschaft Skitourenrennen in Verbier / Val de Bagnes. Mitten unter ihnen befand sich auch das SAC Swiss Team mit seinen zierlichen, aber kraftvollen Frauen.

Mit Top-Leistungen überzeugen seit Längerem Séverine Pont-Combe und Maude Mathys. Sie haben auch die Messlatte an der Patrouille des Glaciers höher gelegt: Zusammen mit der französischen Grande Dame des Skitourenrennens, Laetitia Roux, haben sie 2014 die 4000 Höhenmeter und 53 Kilometer in Rekordzeit zurückgelegt.

„Die Leistungsfähigkeit von Maude Mathys fasziniert mich. Sie hat erst spät angefangen und ist innerhalb kürzester Zeit an der Weltspitze mitgelaufen“, erzählt Deborah Chiarello begeistert. Neben Nathalie Etzensberger ist Mathys ihr grosses Vorbild. Eifrig schlägt die 19-Jährige die gleiche Karriere ein. In ihrer diesjährigen ersten Rennsaison startete sie bereits an der Weltmeisterschaft.

Im gleichen Stil spurtete im Jahr 2007 auch Mathys los. Keine fünf Jahre später stand sie beim Weltcup-Gesamtklassement auf dem Podest. Seither sammelt die aufgeweckte Westschweizerin wie selbstverständlich Medaillen. Dies ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass sie einst nur ihrem Mann beim Skitourengehen nachkommen wollte.

Vorauslaufen können ist auch der Antrieb der SAC Swiss-Team-Kameradin Jennifer Fiechter. Sie begann mit 15 Jahren. Mit zwanzig führte sie das Weltcup-Gesamtklassement an. Obwohl Fiechter erst 23 Jahre alt ist, kann sie auf grosser Wettkampferfahrung und einer soliden Trainingsbasis aufbauen.

In ihrer Karriere spezialisiert hat sich Viktoria Kreuzer: Reine Aufstiegsrennen sind ihr Ding. Im diesjährigen Vertical-Weltcup lief Kreuzer mehrfach

nur knapp nach der unantastbaren Französin Laetitia Roux durchs Ziel. Kreuzer klebt an ihren Skienden, wie keine andere. Man wartet gebannt auf den entscheidenden Schritt, mit dem sie zum Überholen ansetzt. Für solche Spitzenleistungen sind sechs bis zehn Trainingseinheiten pro Woche und rund 300'000 Höhenmeter pro Jahr die Basis. Der Nationaltrainer Tony Sbalbi ergänzt, dass die Athleten beim Aufstieg sehr nahe beieinander seien und darum immer häufiger die Abfahrtstechnik über Sieg oder Niederlage entscheide. Es gehöre darum auch zu den Trainer-Aufgaben, gute Alpinskifahrer zu erkennen und zu fördern.

Eine von ihnen ist Eugénie Tornay. Die Läuferin des SAC Swiss Teams war früher Skirennfahrerin. Mit ihrer exzellenten Abfahrtstechnik hat sie nun einen Trumpf in der Hand, den sie gekonnt ausspielt: Als Junioren-Athletin holte sie sich mehrfach den Schweizermeistertitel und den 5. Juniorenplatz in der Weltcup-Gesamtwertung. Heute läuft Tornay mit Mathys im selben Team. Trotzdem oder erst recht betont sie, dass sie von der erfahrenen Seniorin viel profitiert.

Auch die Nachwuchs-Athletin Marianne Fatton eifert unter anderem Mathys nach: „Maude hat immer Spass bei dem, was sie macht.“ Eine Lebensphilosophie, die sie sich zum Vorbild nimmt. Mit einer gesunden Portion Freude lief die Juniorin im Januar an ihrem ersten Weltcup-Rennen in Andorra gleich zweimal auf den vierten Platz. Ein Ergebnis, das grosse Hoffnungen weckt. Aufhorchen lässt auch, dass das Gespräch immer wieder auf Maude Mathys kommt. Die Skitourenrenn-Allrounderin hat sich einen Namen gemacht. Ihr Heimatkanton Waadt kürte sie im vergangenen Dezember sogar zur Sportlerin des Jahres 2014. Doch vom Rummel lässt sie sich nicht beeindrucken. Viel mehr lebt die Matadorin das vor, was die Damen des SAC Swiss Teams auszeichnet: die Leidenschaft für die Berge, den Spass am Skitourenrennen und solide Ergebnisse an der Spitze.



Ihr vergeht trotz Strapazen das Lachen nicht: Maude Mathys am Torgon Skialpi

IHRE RESULTATE AN DER WM 2015

Séverine Pont Combe Bronze im Sprint
Jennifer Fiechter Silber im Sprint und im Vertical Race sowie im Einzelrennen bei den Espoirs (U23)
Marianne Fatton Gold im Sprint bei den Juniorinnen
Viktoria Kreuzer Bronze im Vertical Race
Florence Buchs Bronze im Vertical Race bei den Cadets
Maude Mathys Silber im Einzelrennen

Séverine Pont Combe und Maude Mathys Silber im Team Race
Séverine Pont Combe, Maude Mathys und Jennifer Fiechter Silber im Team Race



Maude Mathys, Jennifer Fiechter, Eugénie Tornay und Viktoria Kreuzer